



Stadt Miesbach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 28.07.2022 17:00 – 19:22 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner
Stadträtin Aline Brunner
Stadtrat Manfred Burger
Stadträtin Malin Frieze
Stadtrat Alois Fuchs
Stadtrat Stefan Griesbeck
Stadträtin Inge Jooß
Stadtrat Andreas Lechner
Stadtrat Michael Lechner
Stadtrat Franz Mayer
Stadtrat Alfred Mittermaier
Stadtrat Florian Perkmann
Stadtrat Erhard Pohl
Stadtrat Andreas Reischl
Stadtrat Florian Ruml (Zugang bei Top 1.1)
Stadträtin Verena Schlier (Zugang bei Top 2)
Stadträtin Hedwig Schmid
Stadtrat Markus Seemüller
Stadträtin Petra Six
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Paul Fertl
Stadträtin Astrid Güldner
Stadtrat Florian Hupfauer
Stadtrat Christian Mittermaier

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
 - 1.1. Bekanntgabe - Austausch der Zugangstüren im Waitzinger Keller (Südseite)
 - 1.2. Bekanntgabe - Austausch der Fluchtwegstüren in der Mittelschule 1.OG
 - 1.3. Bekanntgabe - Nahwärmeleitung Blumenstraße / Bauhof
 - 1.4. Bekanntgabe - Wasserspiel-Brunnenanlagen im Stadtbereich
2. Antrag des Stadtratsmitglied Markus Seemüller;
Die zusätzliche Beheizung des Freibads mit Gas ist vor dem Hintergrund der aktuellen Versorgungssituation und zudem aus Sicht des Klimaschutzes nicht mehr vertretbar
3. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Errichtung einer Heizzentrale für ein Nahwärmenetz im Bereich des Stadtwaldes;
Änderungs- und Aufstellungsbeschluss
4. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / die Grünen;
Prüfung von Energiesparmaßnahmen der Stadt Miesbach
5. Beschaffung eines Traktors über Leasing;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe
6. Beschaffung von zwei Allrad-Transportern;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe
7. Beschaffung einer Schneefräse;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe
8. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge
 - 8.1. Unvorhergesehenes - Austausch der Zugangstüren im Waitzinger Keller (Südseite)
 - 8.2. Unvorhergesehenes - Austausch der Zugangstüren im Waitzinger Keller (Südseite);
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe
 - 8.3. Unvorhergesehenes - Austausch der Fluchtwegstüren in der Mittelschule 1.OG
 - 8.4. Unvorhergesehenes - Austausch der Fluchtwegstüren in der Mittelschule 1.OG;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe
 - 8.5. Unvorhergesehenes - Förderung Schneekatastrophe
 - 8.6. Unvorhergesehenes - TEV Miesbach e.V. Eisbereitung
 - 8.7. Unvorhergesehenes - Touristenbus
 - 8.8. Unvorhergesehenes - Parkplatz Zuchtverband
 - 8.9. Unvorhergesehenes - Sachstand Skaterpark
 - 8.10. Unvorhergesehenes - Fahrradstände Bahnhof

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtratsmitglieder Florian Hupfauer, Paul Fertl, Christian Mittermaier und Astrid Güldner sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.06.2022 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 14.07.2022, bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 23.06.2022 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt sie im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sondersitzung des Stadtrates vom 18.07.2022 kann ebenfalls während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt sie im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Nach 90 Minuten ist eine 10-minütige Lüftungspause einzulegen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner, Schlier, Ruml

1.1. Bekanntgabe - Austausch der Zugangstüren im Waitzinger Keller (Südseite)

Unter dem Tagesordnungspunkt 8 Unvorhergesehenes Öffentlich soll der Austausch der Zugangstüren im Waitzinger Keller (Südseite) behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner, Schlier

1.2. Bekanntgabe - Austausch der Fluchtwegstüren in der Mittelschule 1.OG

Unter dem TOP 8 Unvorhergesehenes Öffentlich soll der Austausch der Fluchtwegstüren in der Mittelschule im 1. OG behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner, Schlier

1.3. Bekanntgabe - Nahwärmeleitung Blumenstraße / Bauhof

In der letzten Stadtratssitzung am 23.06.2022 kam bei dem TOP Sanierung der Wasserleitung in der Blumenstraße das Thema auf, ob eine Nahwärmeleitung zum Anschluss an das Biomasseheizwerk MB 1 des Landkreises in der Blumenstraße bei den anstehenden Baumaßnahmen gleich mit verlegt werden soll. Im TOP „Heizungsanlage Bauhof“ wurde ein möglicher Anschluss des Bauhofes an das Biomasseheizwerk MB II des Landkreises angesprochen.

Am 14. Juli 2022 fand dazu ein Gespräch mit dem Kreiskämmerer Herr De Biasio statt. Herr De Biasio teilte dazu mit, dass an diesen beiden Standorte keine Wärmeabnehmer mehr angeschlossen werden können, da die Kapazitätsgrenze der Biomasseheizwerke erreicht sind.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner, Schlier

1.4. Bekanntgabe - Wasserspiel-Brunnenanlagen im Stadtbereich

Das Wasserwerk der Stadt Miesbach hat an allen Wasserspiel-Brunnenanlagen im Stadtbereich eine Zeitsteuerung zur Abschaltung der Wasserspiele eingebaut. Die Wasserspiele werden nun von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr betrieben. Damit wird Wasser- und Energieverbrauch vermieden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner, Schlier

2. Antrag des Stadratsmitglied Markus Seemüller: Die zusätzliche Beheizung des Freibads mit Gas ist vor dem Hintergrund der aktuellen Versorgungssituation und zudem aus Sicht des Klimaschutzes nicht mehr vertretbar

Die zusätzliche Beheizung des Freibads mit Gas ist vor dem Hintergrund der aktuellen Versorgungssituation und zudem aus Sicht des Klimaschutzes nicht mehr vertretbar.

Stadratsmitglied Seemüller stellt seinen Antrag vor und erläuterte den Hintergrund seines Anliegens. Nach einer kontroversen Diskussion im Stadtrat, schloss sich das Gremium trotz der aktuellen Wirtschaftskrise dem alternativen Beschlussvorschlag der CSU an.

Beschluss 1:

Der Stadtrat hebt den Beschluss zur Zusatzbeheizung des Freibads mit Gas vom 25.05.2022 auf.

Abstimmungsergebnis: 5 / 16 (abgelehnt)

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

Beschluss 2:

Der Stadtrat beschließt, auf eine Zusatzbeheizung des Freibads mit Gas umgehend und bis auf weiteres zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

Beschluss 3:

Alternativer Beschlussvorschlag der CSU-Fraktion:

Um den Betrieb des Warmbades für Familien und Kinder bis zum Ende der Sommerferien 2022 zu ermöglichen und den Energie-Verbrauch zu reduzieren, soll die Gasheizung auf eine reduzierte Stützttemperatur des Beckenwassers von 20° C eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 17 / 4

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

3. **Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Errichtung einer Heizzentrale für ein Nahwärmenetz im Bereich des Stadtwaldes;**
Änderungs- und Aufstellungsbeschluss

In der Sitzung am 28.04.2022 hatte der Stadtrat beschlossen, dass die Installierung eines Nahwärmenetzes mit einer Biomasseheizzentrale durch den Investor, die MW Biomasse begrüßt und von Seiten der Stadt durch die Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen unterstützt wird.

Zwischenzeitlich haben insbesondere Gespräche bzgl. des möglichen Standorts für die Heizzentrale stattgefunden, wobei folgende Aspekte von Bedeutung sind:

- Eigentumsverhältnisse
- Emissionsschutz
 - Luftqualität
 - Geruch
 - Geräuscentwicklung
- Realisierbarkeit und Errichtung
 - Grundstückgröße (min. 600m²)
 - Stadtentwicklung / Nutzungskonflikte
 - Baurecht
 - Landschaftsbild
 - Ortsbild
 - Naturschutzfachliche Auswirkungen
- Anbindung
 - Anbindung des Standorts hinsichtlich Zufahrt und Wärmeabnehmer
 - Verkehrsanbindung
 - Beschädigung bestehender Infrastruktur

Zusammen mit der Energiewende Oberland, dem Investor, dem planenden Ingenieurbüro und einem Arbeitskreis aus Stadtratsmitgliedern und Verwaltung wurden ca. 20 mögliche Standorten einer intensiven Auswahlüberprüfung unterzogen, wobei die einzelnen Kriterien gewichtet und bewertet wurden.

Viele Standorte mussten bereits aufgrund eines „k.o.-Kriteriums“ ausgesondert werden. von den verbliebenen Standorten hat sich der Standort im Stadtwald Flurnr. 522 Gem. Miesbach als der unter allen Aspekten günstigste herausgestellt.

Der Standort zeichnet sich insbesondere aus durch:

- Gute Anfahrbarkeit, Zufahrt und Rangierfläche weitestgehend vorhanden
- Einigermäßen abgerückt von Wohnbebauung
- Immissionstechnisch günstig
- Kurze Wege bei der Wärmeversorgung
- Kein wertvoller Waldbestand an dieser Stelle
- Waldstreifen östlich könnte als Sichtschutz stehen bleiben

Die Maße des erforderlichen Gebäudes betragen in Abhängigkeit von der Ausdehnung des geplanten Netzes und der Anzahl der Abnehmer:

- Ca. 27 m x 15 m
- Satteldach Firsthöhe 6,60 m
- 2 Kamine ca. 36 m
- Verstärkter Dachstuhl wegen Waldabstand
- Überlassungsfläche für das Bauwerk ca. 460 qm – ohne Zufahrt

Von der Verwaltung wurde ein möglicher Bebauungsplanumgriff von ca. 2.000 qm skizziert.

Momentan kann nicht abgeschätzt werden, wie sich das Thema Landschaftsschutzgebiet weiterentwickelt. Nach bisheriger Rechtslage wäre eine Befreiung denkbar, wenn das Projekt im öffentlichen Interesse liegt. Zum öffentlichen Interesse gehört aber insbesondere, dass andere Belange, insbesondere die des Landschaftsschutzes dadurch überwogen werden und Alternativstandorte außerhalb des Landschaftsschutzgebietes müssen untersucht worden sein. Die Stadt hat ausführlich und nachvollziehbar das öffentliche Interesse und die Alternativenprüfung darlegen und begründen können, so dass durch die Untere Naturschutzbehörde mittlerweile die Zustimmung zu dem anvisierten Standort erteilt wurde. Damit ist die sog. Befreiungslage gegeben, die es der Stadt ermöglicht trotz möglicherweise bestehendem Landschaftsschutzgebiet Bauleitplanung für die Fläche betreiben zu können.

Der Investor hat bereits eine Projektskizze im Sinne eines Vorhaben- und Erschließungsplanes vorgelegt, auf deren Basis der vorhabenbezogene Bebauungsplan entwickelt werden kann.

Stadtratsmitglied Seemüller hat im Vorfeld in der Angelegenheit einen Antrag gestellt:

„Investoren haben bei der Stadt Miesbach eine Anfrage zur Nutzung eines Teilbereichs eines städtischen Grundstücks beim Stadtwald, angrenzend „Auf der Grün“ sowie zur Einräumung der Leitungsrechte für die öffentlichen Straßen im Versorgungsbereich MB-West sowie MB-Stadtmitte gestellt mit dem Ziel, eine 5-10 MW große Hackschnitzelheizungsanlage mitsamt Nahwärmenetz zu errichten. Dieses Projekt wurde vom Stadtrat in der Sitzung am 28.04.2022 mit großer Mehrheit begrüßt. Aufgrund der aktuell äußerst brisanten Versorgungssituation hinsichtlich Gas und vor dem Hintergrund des Klimaschutzes wird von vielen Miesbachern das Beheizen von Gewerbeflächen und Wohnraum über ein Biomasseheizkraftwerk, das mit regionalen Hackschnitzeln betrieben wird, als richtungsweisender Ansatz positiv bewertet. Angesichts drohender Versorgungsengpässe und massiven Energiepreissteigerungen dient dieses Projekt sowohl dem Klimaschutz als auch der Daseinsvorsorge der Miesbacher Bürger.“

Beschlussvorschlag:

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, alle Voraussetzung zur Erlangen von Baurecht auf dem angefragten Grundstück zu schaffen und mit dem Investor in konkreten Verhandlungen zur Überlassung des Grundstücks einzutreten mit dem Ziel, die Anlage zügig zu realisieren. Der 1. Bürgermeister wird überdies ermächtigt die dafür erforderlichen Leitungsrechte in einer projektdienlichen, wirtschaftlichen und für die Stadt möglichst passenden Form dem Investor einzuräumen. Angesichts der überragenden Bedeutung bezüglich der Daseinsvorsorge der Miesbacher Bürger stimmt der Stadtrat zu, dass der 1. Bürgermeister und die Verwaltung inkl. Bauhof und Wasserwerk alle Möglichkeiten zur Unterstützung des Projektes (z.B. Koordination der Tiefbaumaßnahmen, Zusammenverlegung mit Sanierungen der Wasser / Abwasserversorgung oder dem Breitbandausbau, etc.) ermittelt und umsetzt.“

Mit dem Aufstellungsbeschluss ist ein Teilaspekt des Antrags bedient. Vertragliche Angelegenheiten bzgl. Grundstücke und Leitungsrechte müssen nicht-öffentlich behandelt werden.

In der Diskussion verweist Stadtratsmitglied Seemüller auf die Wichtigkeit des Themas Energie. Die Öffentlichkeit erwarte Taten und Geschwindigkeit. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung geht ihm nicht weit genug. Er reicht einen geänderten Beschlussvorschlag ein, über den er zuerst abgestimmt haben möchte. Stadtratsmitglied ergänzt, es dränge die Zeit, es geht auch um Förderung, er hoffe, dass es keinen Widerstand gegen den Standort gebe, Holz sei genug da. Andere Stadtratsmitglieder und der Bürgermeister sehen ebenfalls die Wichtigkeit, doch sollten keine voreiligen Beschlüsse gefasst werden.

Beschluss 1:

Mit dem Investor wird in konkrete Verhandlungen zur Überlassung des Grundstücks eingetreten mit dem Ziel, die Anlage zügig zu realisieren. Der 1. Bürgermeister wird überdies ermächtigt die dafür erforderlichen Leitungsrechte in einer projektdienlichen, wirtschaftlichen und für die Stadt möglichst passenden Form dem Investor einzuräumen. Angesichts der überragenden Bedeutung bezüglich der Daseinsvorsorge der Miesbacher Bürger stimmt der Stadtrat zu, dass der 1. Bürgermeister und die Verwaltung inkl. Bauhof und Wasserwerk alle Möglichkeiten zur Unterstützung des Projekts (z.B. Koordination der Tiefbaumaßnahmen, Zusammenverlegung mit Wasser / Abwasserversorgung oder dem Breitbandausbau, etc.) ermittelt und umsetzt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 14 (abgelehnt)

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner, Schlier, Six

Beschluss 2:

Der Stadtrat fasst den Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Bereich des Grundstücks des Stadtwaldes Flurnr. 552 Gem. Miesbach für einen Umgriff von ca. 2.000 qm für die Errichtung eines Nahwärmeheizwerkes mit Zufahrt auf Basis des Vorhaben- und Erschließungsplanes vom 01.07.2022. In diesem Zuge ist auch der bestehende Flächennutzungsplan im Parallelverfahren zu ändern, der gegenwärtig Waldflächen darstellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Träger und der Öffentlichkeit durchzuführen und das weitere Vorgehen bzgl. des Landschaftsschutzgebietes mit dem Landratsamt abzustimmen sowie einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu entwerfen.

Abstimmungsergebnis: 20 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner, Schlier

**4. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / die Grünen;
Prüfung von Energiesparmaßnahmen der Stadt Miesbach**

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / die Grünen stellen mit Schreiben vom 14.07.2022 folgenden Antrag.

„Angesichts der möglicherweise prekären Lage der Energieversorgung, insbesondere der Gasversorgung im kommenden Winter sind alle dazu aufgerufen, möglichst bald und möglichst umfassend Energie zu sparen. Dazu sollte auch die Stadt Miesbach ihren Beitrag leisten. Deshalb wird vorgeschlagen, dass von der Verwaltung mit Unterstützung des Energiereferenten alle kurz- und mittelfristigen Energiesparmaßnahmen eruiert und wenn möglich umgesetzt werden. Dabei sollte nicht nur der Verbrauch von Gas ins Auge gefasst werden, da z.B. eine Einsparung beim Verbrauch von Strom hilfreich ist, da weniger Gas (oder Kohle) verstromt werden muss. Dabei sollten auch alle Stadtratskolleginnen und -kollegen die Möglichkeit haben, Anregungen zum Energiesparen einzubringen.“

Beschluss:

Der Energiereferent ermittelt kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Einsparung von Energie. Dabei sollen auch Anregungen von Stadtratskolleginnen und -kollegen und aus der Verwaltung nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Diese Anregungen werden vom Energiereferenten zusammengetragen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden der EWO im Rahmen des bestehenden Auftrages (Energiemanagement) zur Prüfung und Beurteilung vorgelegt, soweit sie zum Auftrag passen.

Kleinere Maßnahmen werden in Absprache mit der Verwaltung direkt umgesetzt. Über die Umsetzung von größeren Maßnahmen entscheidet der Stadtrat.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

**5. Beschaffung eines Traktors über Leasing;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe**

Für den Bauhof wurde 2016 ein Traktor der Marke Valtra angeschafft. Der Traktor ist im Dezember 2021 nach Ablauf des Leasingvertrages durch eine Restzahlung in den Besitz der Stadt Miesbach übergegangen.

Jetzt muss ein Nachfolger für den Traktor beschafft werden.

Erfahrungsgemäß entsteht nach 5 Jahren ein erhöhter Reparaturaufwand und die Einsatzsicherheit im Winterdienst ist nicht mehr gegeben.

Wie sich in den vergangenen Jahren herausgestellt hat, ist das Fahrzeug für den Bauhof Miesbach, durch seine Größe und Leistung ein geeignetes Arbeitswerkzeug und ermöglicht ein einfaches Arbeiten im Stadtbereich. Das Fahrzeug ist für die Bewirtschaftung von Waldflächen, Mulchen der Straßenränder, Zugfahrzeug für Anhänger und bei der Ausübung vom Winterdienst im Einsatz.

Eine Besonderheit ist der drehbare Innenraum, dadurch ist das rückwärtsfahren mit einer Schneefräse im Straßenverkehr möglich und bei diesem Modell durch das eingetragene TÜV-Gutachten für Rüfa bis 20 km/h erlaubt.

Dies ist einer der wichtigsten Punkte, um die große Schneefräse betreiben zu können.

Alle bisher verwendeten Anbauteile, wie Mulchgerät, Astschere, Ausleger, Frontlader und Winterdienstausrüstung, können weiterhin ohne Umbaumaßnahmen am bevorzugten Nachfolgefahrzeug genutzt werden.

Der derzeitige Marktwert des gebrauchten Traktors liegt nach Gutachten bei 63.500,00 €.

Neupreis für ein vergleichbares Fahrzeug ist bei 189.990,00 €. Bei Neubeschaffung wird der gebrauchte Traktor verkauft.

Die Bauhofleitung und der Fuhrparkleiter schlagen dem Stadtrat vor, wieder ein Fahrzeug über 60 Monate zu leasen und das Ausschreibungsverfahren über das KDZ-Oberland abzuwickeln.

Der 1. Bürgermeister stellt den Punkt vor und unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, anschließend kam der Stadtrat, nach einer kurzen Diskussion zu folgendem Entschluss.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Beschaffung eines Traktors über Leasing zu.

Nach der Durchführung der Ausschreibung und Prüfung der Angebote wird der 1. Bürgermeister ermächtigt den Zuschlag an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter zu vergeben.

Die Finanzierung soll über Leasing erfolgen. Die Kämmerei wird beauftragt, die Ausschreibung für das Leasing durchzuführen.

Nach Prüfung und Auswertung der Leasingangebote wird der 1. Bürgermeister ermächtigt, den Leasingvertrag mit dem wirtschaftlich günstigsten Anbieter zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: 4 / 17 (abgelehnt)

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

6. Beschaffung von zwei Allrad-Transportern; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe

Der städtische Bauhof benötigt für seine vielfältigen Arbeiten zwei zusätzliche Transporter.

Das Fahrzeugkonzept des städtischen Bauhofs kann eine Lösung, zur Beschaffung von zwei Transportern für das Jahr 2023 bieten.

Kostenintensive Fahrzeuge aus dem Bestand vom Fuhrpark werden verkauft und ein Ersatz durch Transporter soll erfolgen.

Bei den Fahrzeugen die nach Beschaffung der Transporter verkauft werden, handelt es sich um einen Unimog U 300 mit Winterdienstausrüstung und einen LKW Actros 1841 mit Ladekran.

Die zu veräußernden Fahrzeuge, der Unimog U 300 und LKW Actros 1841 sollen laut Gutachten einen Erlös von 90.500,00 € erzielen.

Transporter sind im Unterhalt und bei Reparaturen erheblich günstiger als schwere Nutzfahrzeuge, eine Kostenersparung im Fuhrpark vom Bauhof ist dadurch möglich.

Für Transporter reicht die Fahrerlaubnis der Klasse B, Schulungen und andere Qualifikationen sind zum führen dieser Fahrzeuge nicht gefordert, auch dadurch ergibt sich wiederum eine Erleichterung für den Bauhof.

Diese Änderung im Fuhrpark wurde möglich, durch eine Neuplanung der Winterdiensttouren und einer gezielteren Einsatzoptimierung der Arbeiten.

Zur Auswahl standen Fahrzeuge mit Elektroantrieb sowie mit konventioneller Motorentechnik.

Die Bauhofleitung und der Fuhrparkleiter kamen zum Ergebnis, dass nur Allradtransporter für den Aufgabenbereich am Bauhof die Anforderungen erfüllen.

Bei einer zukünftigen Anschaffung ist ein Umstieg auf kommunale E-Mobile eine mögliche Lösung. Das derzeitige Angebot der lieferbaren E-Fahrzeuge ist keine gute Alternative.

Die Bauhofleitung empfiehlt die Transporter zu kaufen.

Bieter	Hersteller	Transporter	Kraftstoff	Leistung KW	Kaufpreis incl. Mwst.
1	Mercedes	Sprinter 319 CDI	Diesel	140	57.288,26 €
2	Fiat	nicht lieferbar			
3	VW	Crafter 35 Kasten	Diesel	130	56.227,25 €
4	Nissan	nicht lieferbar			
5	Ford	Transit	Diesel	125	46.207,22 €
6	MAN	TGE Allrad	Diesel	130	46.053,00 €

Der 1. Bürgermeister stellt den Punkt vor und unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, anschließend kam der Stadtrat, nach einer kurzen Diskussion zu folgendem Entschluss.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Beschaffung der zwei Transporter zu.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

**7. Beschaffung einer Schneefräse;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe**

Der Bauhof benötigt für den Winterdienst eine mittelgroße Schneefräse, die am Traktor John Deere angebaut werden kann. Das Universal-Räumgerät hat eine Breite von 2500 mm und eine Höhe von 1200 mm, die Wurfweite beträgt ca. 30 m.

Geeignet ist diese Schneefräse auch als Ersatz am Traktor Valtra, oder für Leihfahrzeug gedacht, zB. bei defekten der eigenen Traktoren. Der Leistungsgereich zum Betreiben der Schneefräse beträgt 90 PS bis 180 PS.

Damit stehen dem Bauhof wieder drei einsatzfähige Schneefräse zur Verfügung, mit denen eine Verladung auf LKW möglich ist.

Eine sich im Bestand befindende Schneefräse Baujahr 1994 kann verkauft werden und soll einen Preis nach Gutachten von ca. 6.000,00 € erzielen.

Bieter	Hersteller	Typ	Kaufpreis incl. Mwst.
1	Kahlbacher	KFS 850/2500	45.077,20 €
2	Kahlbacher	KFS 850/2500	42.971,53 €
3	Kahlbacher	KFS 850/2500	43.332,00 €

Der 1. Bürgermeister stellt den Punkt vor und unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, anschließend kam der Stadtrat, nach einer kurzen Diskussion zu folgendem Entschluss.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der der Neubeschaffung der Schneefräse zu. Das Angebot ist an den günstigsten Bieter Nr. 2 zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 20 / 1

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge

8.1. Unvorhergesehenes - Austausch der Zugangstüren im Waitzinger Keller (Südseite)

Wie bekanntgegeben, soll der Punkt unter Unvorhergesehenes behandelt werden. Nachdem dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung steht, lässt der 1. Bürgermeister zunächst darüber abstimmen, ob der Stadtrat diesen zusätzlichen Tagesordnungspunkt behandeln möchte.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den unvorhergesehenen Tagesordnungspunkt unter 8.2 zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.2. Unvorhergesehenes - Austausch der Zugangstüren im Waitzinger Keller (Südseite); Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe

Die Eingangstüren der Südseite des Watzinger Kellers dichten und schließen nicht mehr ausreichend ab, die Türschließer sind teilweise nicht mehr funktionstüchtig. Es wurden drei Firmen angefragt, diese Türen zu ertüchtigen bzw. zu erneuern, da eine Ertüchtigung des Altbestands nicht möglich ist, wurde diese nicht mehr weiterverfolgt. Der Stadt Miesbach liegt derzeit nur ein Angebot über den Austausch der Eingangstüren vor. Aufgrund der zu beachtenden Lieferzeiten ist eine Beauftragung im Juli 2022 notwendig.

Türelemente aus Aluminium, RAL 9007 Graualuminium beschichtet, gedämmtes Aluprofil

- 3 Stück 2- flügelig

Bieter 1	Telefonische Absage
Bieter 2	26.810,70 € Brutto
Bieter 3	Angebot ausständig

Die Kosten für die Demontage und Montage der Elemente sind nicht im Angebot enthalten, die Abrechnung erfolgt nach Aufwand.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Maßnahme zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Baumaßnahme. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 20 / 1

Hinweis: ohne: Fertl, Chrisitan Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.3. Unvorhergesehenes - Austausch der Fluchtwegstüren in der Mittelschule 1.OG

Wie bekanntgegeben, soll der Punkt unter Unvorhergesehenes behandelt werden. Nachdem dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung steht, lässt der 1. Bürgermeister zunächst darüber abstimmen, ob der Stadtrat diesen zusätzlichen Tagesordnungspunkt behandeln möchte

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den unvorhergesehenen Tagesordnungspunkt unter 8.4 zu behandeln

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.4. Unvorhergesehenes - Austausch der Fluchtwegstüren in der Mittelschule 1.OG; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe

Die Fluchtwegstüren der Mittelschule Miesbach im 1. OG zum Pausenhof dichten und schließen nicht mehr ausreichend ab, die Türschließer sind teilweise nicht mehr funktionstüchtig. Es wurden drei Firmen angefragt, diese Türen zu ertüchtigen bzw. zu erneuern, da eine Ertüchtigung des Altbestands nicht möglich ist, wurde diese nicht mehr weiterverfolgt. Der Stadt Miesbach liegt derzeit nur ein Angebot über den Austausch der Eingangstüren vor. Aufgrund der zu beachtenden Lieferzeiten ist eine Beauftragung im Juli 2022 notwendig.

Türelemente aus Aluminium, RAL 7035 Lichtgrau beschichtet, ungedämmtes Aluprofil

- 1 Stück 2- flügelig mit geteiltem Oberlicht
- 1 Stück 2- flügelig mit zwei Festverglasungen und mit geteiltem Oberlicht
- 2 Stück 1- flügelig

- Bieter 1	- Telefonische Absage
- Bieter 2	- 26.025,30 Brutto
- Bieter 3	- Angebot ausständig

Die Kosten für die Demontage und Montage der Elemente sind nicht im Angebot enthalten, die Abrechnung erfolgt nach Aufwand.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Maßnahme zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Baumaßnahme. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.5. Unvorhergesehenes - Förderung Schneekatastrophe

Stadträtin Schmid erkundigt sich, ob die Förderung der Schneekatastrophe bereits eingegangen ist. Der 1. Bürgermeister verneint die Frage und teilt mit, dass dazu ein Schreiben an den Regierungspräsidenten verschickt wurde.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.6. Unvorhergesehenes - TEV Miesbach e.V. Eisbereitung

Stadträtin Schmid fragte an, warum der TEV Miesbach e.V. bereits jetzt schon Eis bereitet. Der 1. Bürgermeister teilte dazu mit, dass er beim Verein nachfragen wird, welche Gründe es für die frühe Eisbereitung gibt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.7. Unvorhergesehenes - Touristenbus

Stadtratsmitglied Jooß bemängelt, es gäbe in Miesbach keine Anstellmöglichkeit für einen Reisebus. Bürgermeister Dr. Braunmiller erklärt, der Bau- und Umweltausschuss werde sich mit der Thematik befassen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.8. Unvorhergesehenes - Parkplatz Zuchtverband

Stadtratsmitglied Jooß beklagt, dass der Parkplatz des Zuchtverbands durch abgestellte Baufahrzeuge und Materialien unschön aussehe und erfährt, dass dies mit dem Breitbandausbau zusammenhänge.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.9. Unvorhergesehenes - Sachstand Skaterpark

Stadtratsmitglied Seemüller teilt mit, er habe erfahren, dass es beim geplanten Skaterpark unter der Brücke der B 472 Probleme gäbe und mahnte an, dass deshalb umgehend mit der Gemeinde Hausham Gespräche zu führen seien, um notfalls an deren Standort gemeinsam etwas zu verwirklichen, sollte Miesbach nichts aufzuweisen haben, wäre dies eine „Katastrophe“.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

8.10. Unvorhergesehenes - Fahrradständer Bahnhof

Stadtratsmitglied Lechner beklagt, dass es am Bahnhof keine Fahrradständer gäbe, Stadtratsmitglied Perkmann erklärt, er habe mit der Verwaltung des Oberlandcenters diesbezüglich Kontakt und werde sich mit dem Bauamt in Verbindung setzen. Der Bauamtsleiter erläutert, dass man es hier mit 4 Akteuren zu tun habe (privater Eigentümer Bahnhof, 2 Gesellschaften der Deutschen Bahn und dem Oberlandcenter, wobei hier zwischen Verwalter und Eigentümer zu unterscheiden sei). Die Bahn dulde keine Fahrräder auf Bahnsteigniveau

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Fertl, Christian Mittermaier, Hupfauer, Güldner

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister